



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für
Wirtschaft und Energie,
Verkehr und digitale Infrastruktur,
Bildung und Forschung, Tourismus

Pressemitteilung

Bundesregierung beschließt härtere Strafen für Einbrecher

Holmeier: Mehr Innere Sicherheit durch härtere Strafen, moderne Ermittlungsinstrumente und besseren Einbruchschutz

Berlin, 11. Mai 2017

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Jakob-Kaiser-Haus
Telefon 030 227 – 7 21 00
Fax 030 227 – 7 68 65
karl.holmeier@bundestag.de

Wahlkreisbüro Schwandorf

Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon 09431– 96 04 29
Fax 09431– 96 04 34

Wahlkreisbüro Cham

Dr.-Karl-Stern-Straße 4
93413 Cham
Telefon 09971– 99 63 700
Fax 09971– 99 63 701
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Bundeswahlkreis Schwandorf/Cham, Karl Holmeier, informiert darüber, dass das Bundeskabinett jetzt den Gesetzentwurf zur härteren Bestrafung von Wohnungseinbruchsdiebstählen beschlossen hat.

Karl Holmeier: „Mit dem Gesetzentwurf hat Bundesjustizminister Heiko Maas von der SPD geliefert, was die Union schon seit langer Zeit fordert. Bislang hatten sich Heiko Maas und die SPD geweigert, die Verabredung aus dem Koalitionsausschuss umzusetzen. Erst nachdem sich der Koalitionsausschuss Ende März mit dem Thema beschäftigt hatte, bewegte sich die SPD.“

Nach dem Willen der Bundesregierung drohen dem Einbrecher zukünftig Freiheitsstrafen von einem Jahr bis zu zehn Jahren. Mit einer einfachen Einstellung des Verfahrens brauchen die Kriminellen künftig nicht mehr zu rechnen. Neben der Ausweitung des Strafmaßes sollen auch die Strafverfolgungsbehörden gestärkt werden, indem die Ermittlungsmöglichkeiten den technischen Entwicklungen angepasst werden. So ermöglicht die Neuregelung auch die Abfrage von verpflichtend gespeicherten Verkehrsdaten (Vorratsdaten), wenn ein Einbruch in eine dauerhaft genutzte Privatwohnung vorliegt. Durch die Auswertung der Vorratsdaten können Täter überführt werden, deren Mobiltelefon an mehreren Tatorten geortet wurde.

Für den CSU-Abgeordneten Karl Holmeier hat die Innere Sicherheit einen besonderen Stellenwert: „Wir müssen alles tun, um die Menschen in Deutschland so gut wie möglich zu schützen. Das gilt vor allem in ihren eigenen vier Wänden.“ Der Einbruch in die Wohnung stelle, so Holmeier weiter, „einen schwerwiegenden Eingriff in den persönlichen Lebensbereich der Menschen dar“. Damit seien „Einbruchsdiebstähle in die private Wohnung Straftaten, die in die Intimsphäre der Menschen eindringen – und bei den Opfern traumatische Folgen haben können“.



Karl Holmeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Holmeier zeigt sich erleichtert darüber, „dass die SPD endlich ihre „jahrelange Blockadehaltung aufgegeben hat.“

„Mit den härteren Strafen sowie modernen Ermittlungsinstrumenten und der bereits im März beschlossenen KfW-Förderausweitung für den Einbau von einbruchshemmender Sicherungstechnik geben wir den Menschen ein Stück mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden“, so Holmeier abschließend.